

II.

Topographische Beschreibung. ^{a)}

Wien liegt unter dem $34^{\circ} 2' 30''$ ö. L., und unter dem $48^{\circ} 12' 36''$ n. B., 470 Wiener Fuß über die Fläche des mittländischen Meeres, an dem rechten Ufer der Donau: dieser Fluß theilt sich eine halbe Meile von Wien in mehrere Arme; einer von den kleineren trennt die Stadt von der Leopoldstadt. Durch die Vorstädte fließt ein kleiner Fluß und ein Bach; der erstere, die Wien entspringt drey Meilen ausser der Stadt in dem sogenannten Wienerwalde, und fällt bey der Weifsgärber-Vorstadt in die Donau; dieses Flüschen wird oft durch die Sonnenhitze beynahe ganz ausgetrocknet, und nur nach häufigen Regen und dem Schmelzen des Schnees wird sein Wasserbett gefüllt. Der Alserbach entspringt in dem Gebirge hinter Dornbach, fließt durch drey Vorstädte, die er, da er öfters gefährlich hoch ist, bisweilen überschwemmt, meist aber ist er sehr klein und ergießt sich ebenfalls in die Donau.

Seit einigen Jahren fließt ein von Wienerisch-Neustadt hergezogener Canal durch die Vorstadt Landstrasse und bildet ausser dem Stubenthore ein grosses Bassin an dem die Legstätte des Aerarialholzes ist.

Das Clima von Wien ist höchst unbeständig; die

^{a)} S. allgemeine Ansicht von Wien, Nro. I. im großen oder kleinen Format.

Witterung wechselt in schnellen Uebergängen von Hitze und Kälte; oft fällt oder steigt das Thermometer an einem und demselben Tage um viele Grade. Für die gewöhnliche Temperatur kann man im Sommer zwischen 20 und 22 Grad ober, und im Winter zwischen 7 und 9 Grad unter dem Eispunkte annehmen. Die Luft ist sehr scharf, mehr trocken als feucht; der Wind erhebt sich gewöhnlich um 10 Uhr Morgens, ist oft sehr stark, immer aber für die Reinigung des Dunstkreises der sehr feucht ist thätig; die herrschendsten Winde sind der West-Nordwest- und Südost-Wind; diese bringen oft starken Regen, welcher dennoch die Strassen in und vor der Stadt nicht lange feucht erhalten kann, denn wenige Stunden nach den Regengüssen erheben sich wieder von allen Seiten Staubwolken, die für den Fußgänger besonders auf den Brücken und zwischen den Thoren äußerst beschwerlich sind. Durch jeden Regen wird die Luft merklich abgekühlt, selbst in der größten Sommerhitze, der Regen mag durch was immer für einen Wind verursacht worden seyn; daher dem Fremdem Vorsicht in der Bekleidung anzurathen ist.

Indessen ist die Luft in Wien gesund; man findet in dieser Hauptstadt Beyspiele von einem sehr hohen Lebensalter. Das *Trinkwasser* ist daselbst, überhaupt genommen, nicht das beste, doch gibt es einige Brunnen welche ein recht gutes liefern; jenes im fürstlich-schwarzenbergischen Gebäude auf dem Neuen Markte wird für das beste gehalten, dann das der übrigen Springbrünne auf den verschiedenen Plätzen der Stadt, und besonders im Schwei-

zerhofe. In den Vorstädten ist jenes der Herzogl. Albert'schen Brünne das beste.

Diese Hauptstadt ist, wie alle andere Städte, nicht immer was sie heut zu Tage ist, gewesen; aus einem, auf einer Anhöhe an einem großen Flusse gelegenen Dorfe wurde sie das Standlager römischer Legionen, dann der Hauptort einer Markgrafschaft, und zuletzt die Haupt- und Residenzstadt eines mächtigen Staates. Man kann sie in zwey, genau getrennte Theile sondern, in die Stadt, und die herum liegenden 33 Vorstädte. Die letzteren wurden im Jahre 1683 bey der türkischen Belagerung niedergebrannt oder zerstört, ihre dermahlige Existenz muß also vom nächst darauf folgenden Jahre an gerechnet werden.

Die an dem rechten Donau-Ufer liegenden Vorstädte bilden einen Halb-Cirkel um die Stadt, und sind seit 1703 mit einem 7080 Klafter langen, 10 Fuß hohen, gemauerten Linienwalle umgeben. Die auf dem linken Donau-Ufer gebauten Vorstädte, dann die Lustgärten Prater, Augarten u. s. w. sind durch die Donau selbst befestiget; ihr Umfang beträgt 6720 Klafter, folglich beträgt der Umkreis um alle Vorstädte 13800 Klafter, das ist, ungefähr vierthab deutsche, und mehr als 6 französische Strassenmeilen. Die größte Länge ist von der St. Marxer-Linie an bis an die Nufsdorfer-Linie, und mißt 3250 Kl., die größte Breite ist von der Gumpendorfer-Linie bis zu Ende der Jägerzeil und dem Eingange in dem Prater, und mißt 2400 Kl., welches zusammen genommen einen Flächeninhalt der Stadt und der Vorstädte von 8612000 Quadr. Kl. gibt.